

Vorteilsclub

Mitglieder profitieren von zahlreichen **Ermäßigungen**

– zum Beispiel im **Prater**. Freikarten gibt's für das **Falco Musical** zu gewinnen.

Seite 20–24



NEUE HERAUSFORDERUNG GESUCHT?

Damit die mehr als 500.000 Stadtbäume gesund bleiben, sind Profis am Werk. Die Wiener Stadtgärten verstärken ihr Team und suchen Baumschneider*innen. jobs.wien.gv.at

Seite 14

MEIN WIEN



17 | 2023



Stadt gestalten

Klimawandel, Teuerung, Bevölkerungswachstum: Im Interview sprechen Bürgermeister Michael Ludwig und sein Stellvertreter Christoph Wiederkehr über die größten Herausforderungen. **Seite 4–6**

NOCH MEHR PLATZ ZUM RADELN

Das Radwegenetz der Stadt wächst weiter: Durch zahlreiche Großprojekte – zum Beispiel auf der Argentinierstraße – kommen allein heuer rund 20 Kilometer neu dazu.

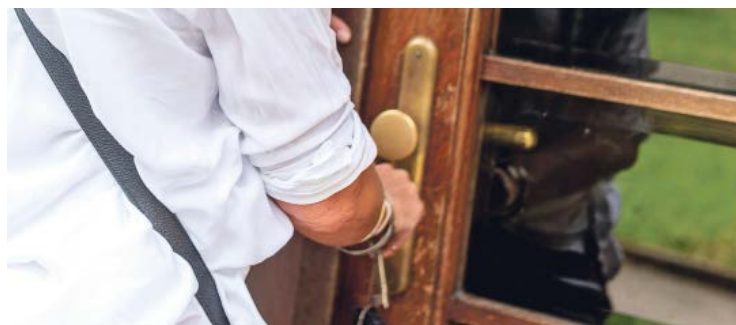
Seite 8



JUNGE IDEEN

Gesucht sind die besten Projekte für Wiens Zukunft. Kinder und Jugendliche, bitte einreichen.

Seite 9



WOHNBONUS HILFT BEI HOHEN KOSTEN

Bis 30. September kann der Wiener Wohnbonus 2023 noch beantragt werden. Rund zwei Drittel der Wiener Haushalte sind bezugsberechtigt und bekommen 200 Euro.

Seite 10

10 | FAVORITEN

U2: Nächste Etappe auf

Die Errichtung eines neuen Streckenabschnitts verlängert die U-Bahn-Linie U2 bis zum Wienerberg. Der Bau startet voraussichtlich 2028.

Endstation Wienerberg heißt es zukünftig bei einer Fahrt mit der U-Bahn-Linie U2.

Mit der 2,2 Kilometer langen Neubaustrecke ab Matzleinsdorfer Platz profitieren Tausende Wiener*innen von einer besseren Anbindung an den Wohnort oder den Arbeitsplatz. Kürzlich wurde die generelle Planung des Projekts seitens der Abteilung für Stadtentwicklung und Stadtplanung abgeschlossen und zur weiteren Umsetzung an die Wiener Linien übergeben.

ZWEI NEUE HALTESTELLEN

„Durch die neuen U-Bahn-Verbindungen werden mehrere stark frequentierte Linien entlastet und acht hochrangige Umsteigeknoten noch



Alexandra Reinagl, Geschäftsführerin der Wiener Linien, Öffi-Stadtrat Peter Hanke sowie Planungs- und Mobilitätsstadträtin Ulli Sima (v. l. n. r.) beim Auftakt für die U2-Verlängerung bis Wienerberg

6 | MARIAHILF

KLAPPESEL ZUM AUSLEIHEN

Gemütlich Platz nehmen im Richard-Waldemar-Park. Das ist die Idee hinter dem Projekt „Grätzlsitz“ des Wieners Erik Czejka. Per kostenloser App können so jederzeit zwölf Holzklappessel ausgeliehen und in dem öffentlichen Park genutzt werden. Zusätzlich stehen während der Öffnungszeiten des Café Jelinek (täglich 9–22 Uhr) weitere Holzessel zur Verfügung.
Telefon 01/4000-06110, mariahilf.wien.gv.at

9 | ALSERGRUND

MESSE INFORMIERT ÜBER SCHULEN IM BEZIRK

Welche Volksschule eignet sich am besten für mein Kind? Wann startet die Einschreibefrist für das nächste Schuljahr? Diese Fragen beantwortet die Alsergrunder Schulinfomesse. Dazu stellen sich Bildungseinrichtungen des Bezirks den Eltern und Erziehungsberechtigten vor und informieren zu diversen Themen.
4. 10., 15–19 Uhr, 9., Währinger Straße 43, Telefon 01/4000-09110, alsergrund.wien.gv.at

14 | PENZING

JUGENDTREFF PENZING WIEDER GEÖFFNET

Billard spielen, Musik hören oder Kartenspiele testen: Auf insgesamt 300 Quadratmetern bietet der frisch renovierte Jugendtreff genügend Platz für Mädchen und Buben. In den konsumfreien Räumen können sie einander treffen und professionelle Unterstützung bei Fragen in Anspruch nehmen.
14., Linzer Straße 45/3, Mi–Sa 15–19 Uhr, Telefon 0699/10 37 59 82, rdk-wien.at/jugendtreff-penzing.html

21 | FLORIDSDORF

KELLERGASSE ERSTRAHLT IN NEUEM LICHT

Bessere Ausleuchtung bei geringerem Stromverbrauch – neue LED-Leuchten erhellen Wiens beliebten Hohlweg. Dazu wurden die alten Straßenlampen entfernt und durch Leuchten ersetzt, die zum historischen Erscheinungsbild der Kellergasse passen. Neben der besseren Ausleuchtung wird der Stromverbrauch mit der Umrüstung deutlich reduziert.
Telefon 01/4000-21110, floridsdorf.wien.gv.at

Schiene

besser erreichbar“, erklärt Mobilitätsstadträtin Ulli Sima. Im Zuge der Verlängerung entstehen zwei zusätzliche Stationen. Eine Haltestelle ist unter der Gußriegelstraße geplant und erschließt das dicht besiedelte Wohngebiet rund um den Fortunapark mit mehr als 17.000 Menschen. Die zukünftige Endstation wird am Wienerberg in unmittelbarer Nähe zur Wienerberg City sowie dem Gebäude der Österreichischen Gesundheitskasse errichtet. „Die U2-Erweiterung gibt der wirtschaftlich starken Wienerberg City und dem Stadtentwicklungsgebiet Wienerberg mit lebenswerten Wohn- und Freizeitflächen neue Impulse“, betont Öffi-Stadtrat Peter Hanke.

BEGRÜNTEES UMFELD

Parallel zur Verlängerung der U-Bahn werden die Bereiche rund um die zwei Haltestellen

aufgewertet. Mit neuen Bäumen, zusätzlichen Beeten sowie Cooling-Elementen werden Straßen und Mikroräume gekühlt und klimafit gestaltet. Zusätzliche Leihräder der Wien-Mobil-Stationen sowie eine Radabstellanlage runden das vielfältige Angebot ab. Weiters sollen mit der Optimierung des Busnetzes die öffentlichen Zubringerlinien verbessert und ausgebaut werden.

NEUE TUNNELBAUWEISE

Errichtet wird der zusätzliche Streckenabschnitt mittels Neuer Österreichischer Tunnelbauweise, also in Tiefelage. Der Baubeginn der südlichen Erweiterung ist für 2028 geplant. Bis die neue Verbindung in Betrieb geht, dauert es voraussichtlich bis 2032 oder 2035.

wiennerlinien.at/u2xu5

22 | DONAUSTADT

START FÜR DEN ZWEITEN WIEN-MOBIL-HÜPFER

Rund um die U-Bahn-Stationen Aspern Nord und Kagraner Platz gibt es ab sofort ein neues Öffi-Angebot. Ein rollstuhlgerechter E-Kleinbus steht dort zur Verfügung und bringt die Fahrgäste an ihr Ziel. Der Wien-Mobil-Hüpfer der Wiener Linien kann bequem per App von zahlreichen Haltepunkten aus gebucht werden.

**Mo–Fr 6–22 Uhr,
Sa 8–24 Uhr, So 14–22 Uhr,**
wiennerlinien.at/wienmobil/huepfer

23 | LIESING

NACHBARSCHAFTSFEST IM CARRÉ ATZGERSDORF

Im Rahmen eines Fests der Gebietsbetreuung Stadterneuerung können Anrainer*innen miteinander plaudern, Speisen genießen und sich austauschen. Neben einer langen Tafel gibt es spannende Tanzworkshops sowie eine Open Jamsession zu besuchen. Auf Kinder wartet eine Kreativ- und Bastelecke.

**21. 9., 16–20 Uhr, 23.,
Gustav-Holzmann-Platz,
Eintritt frei, Telefon
01/893 66 57, gbstern.at**



In Mariahilf, Währing und Floridsdorf werden Klima-Ideen umgesetzt.

6, 18, 21 | MARIAHILF, WÄHRING, FLORIDSDORF

Projekte für die Umwelt

Wiener Klimateam geht in die nächste Runde.

Von Grätzloasen über Umwelt-Straßenfeste bis hin zu Gartelworkshops: Knapp 150 Ideen für ein besseres Klima in den drei Pilotbezirken Mariahilf, Währing und Floridsdorf haben es in die nächste Runde geschafft.

JETZT WIRD AUSGEARBEITET

Ab Herbst werden die eingereichten Ideen zu Projekt-

entwürfen ausgearbeitet. Expert*innen unterstützen die Einreichenden in Projektwerkstätten bei der Konkretisierung. Eine repräsentativ geloste Jury aus der jeweiligen Bezirksbevölkerung berät im Anschluss darüber und entscheidet, welche Ideen zur Umsetzung kommen. Im Dezember werden die siegreichen Projekte prämiert.

klimateam.wien.gv.at



HELD*INNEN DER NACHBARSCHAFT

GEMEINSCHAFTSGARTEN LÄDT ZUM VERWEILEN EIN

Ein grünes Paradies in der dicht verbauten Josefstadt hat Astrid Hammer initiiert. Gemeinsam mit Nachbar*innen hat sie in einer ehemaligen Hundezone im Tigerpark einen Gemeinschaftsgarten geschaffen.

agendajosefstadt.at

MICHAEL LUDWIG UND CHRISTOPH WIEDERKEHR IM GESPRÄCH

„Wir stehen vor großen Herausforderungen“

Klimawandel, Teuerung und Bevölkerungswachstum: Der Bürgermeister und sein Stellvertreter sprachen mit MEIN WIEN und W24 über wichtige Aufgaben für die Stadt.

Vor Kurzem hatten wir eine lange Hitzewelle. Die Stadt steuert gegen und hat sich zum Ziel gesetzt, bis 2040 klimaneutral zu sein. Was ist geplant?

Michael Ludwig: Wir haben seit mehr als 20 Jahren ein Klimaschutzprogramm, das dazu geführt hat, dass die CO₂-Emissionen pro Kopf halb so hoch sind wie im österreichweiten Schnitt. Das hängt mit dem massiven Aus-

bau des öffentlichen Verkehrs zusammen und damit, dass wir auf alternative Energiequellen setzen. Wir haben in der Fortschrittskoalition beschlossen, unter dem Motto „Raus aus Gas“ fossile Brennstoffe und damit den CO₂-Ausstoß stark zu reduzieren und Photovoltaik zu forcieren. Wir werden pro Jahr mehr als 100 Fußballfelder an Photovoltaikflächen realisieren sowie zusätzliche

Wärmepumpen errichten – bald haben wir im Kraftwerk Simmering die größte Wärmepumpe Europas, die rund 100.000 Haushalte mit alternativer Energie versorgt. Zudem kühlen wir die Stadt durch mehr Grünraum ab.

Christoph Wiederkehr: Die Hitzetage haben heuer zugenommen und das wird in Zukunft noch stärker der Fall sein. Darum haben wir etwa ein 100-Millionen-Euro-Projekt für die Schaffung von zusätzlichem Grünraum.

Eine Frage anlässlich des Schulbeginns: Die aktuelle Teuerung betrifft auch viele Familien mit Kindern. Was tut die Stadt, um sie zu entlasten?

Christoph Wiederkehr: Wir haben beschlossen, dass das Mittagessen an ganztägigen Schulen – an ganztägig verschränkten wie auch an offenen – kostenlos wird. Das sind für die Familien pro Jahr ca. 1.000 Euro Entlastung pro Kind. Das ist nicht nur eine finanzielle Maßnahme, sondern auch eine für die Gesundheit der Kinder. Durch die Teuerung bekommen nämlich manche Kinder zu Mittag kaum mehr etwas zu essen oder nur einen Schokoriegel – was sowohl für die Ernährung als auch fürs Wachstum sehr schlecht ist. Darüber hinaus zahlt die Stadt zu Schulausflügen, die sich viele Familien sonst nicht leisten könnten, etwas dazu. Oder auch Schulmaterialien gehen

„Die Aufgaben von Ländern, Städten und Gemeinden müssen finanziell abgedeckt werden.“

MICHAEL LUDWIG
BÜRGERMEISTER

sich für manche Familien nicht aus. Auch hier gibt's ein Budget, um armutsgefährdete Familien zu unterstützen.

Die Teuerung macht sich auch beim Einkaufen, beim Wohnen und bei den Energiekosten bemerkbar. Wie lässt sich da kommunal gegensteuern?

Michael Ludwig: Der Krieg in der Ukraine ließ die Energiepreise stark steigen. Darum haben wir in Wien auf einen Energiepreisdeckel gedrängt, den die Bundesregierung einziehen hätte müssen – das ist leider nicht geschehen. Es wäre hilfreich gewesen, wenn es ähnliche Eingriffe in den Markt gegeben hätte wie in anderen europäischen Ländern, weil das eine Möglichkeit gewesen wäre, die Inflation zu deckeln. Aber wir zählen leider nach wie vor zu den zehn europäischen Ländern mit der höchsten Inflationsrate. Daher haben wir uns in Wien darauf konzentriert, mit der Energieunterstützung möglichst vielen Haushalten finanziell zu helfen. Für manche Haushalte





Bürgermeister Michael Ludwig (r.) und Vizebürgermeister Christoph Wiederkehr trafen einander zum Sommergespräch im Rathauspark.

waren das bis zu 1.000 Euro im vergangenen Jahr. Parallel dazu haben wir mit dem Wohnbonus die stark steigenden Mieten entschärft. Wir haben rund 560.000 Anträge behandelt und 112 Millionen Euro ausgeschüttet. Wie es weitergeht, hängt von den Energiemärkten und der Entwicklung der Inflationsrate ab.

Christoph Wiederkehr: Besonders wichtig ist uns eine treffsichere Hilfe. Für armutsgefährdete Familien gab es zum Beispiel eine Unterstützung, um den Kindergartenbesuch und Essen im Kindergarten kostenlos zu

„Wir brauchen eine Entlastung für die breite Bevölkerung. Hier ist die Bundesregierung gefordert.“

CHRISTOPH WIEDERKEHR
VIZEBÜRGERMEISTER

machen. Darüber hinaus brauchen wir Entlastungsmaßnahmen für die breite Bevölkerung. Hier ist die Bundesregierung gefordert, weil in Österreich die Steuern auf Einkommen irrsinnig hoch sind. Die Lohnkosten gehören gesenkt, damit dem Mittelstand mehr Geld bleibt, um sich etwas aufbauen zu können.

Aktuell verhandeln Bund und Länder den Finanzausgleich. Was fordern Sie vom Bund?

Michael Ludwig: Länder, Städte und Gemeinden stehen durch die Bevölkerungsentwicklung vor besonderen Herausforderungen. Mit einer Studie des Wirtschaftsforschungsinstituts konnten wir nachweisen, dass jene Bereiche, die von den Ländern, Städten und Gemeinden betreut werden – Gesundheit, Pflege, Klimaschutz, Mobilität – besonders dynamisch anwachsen. Daher fordern wir, dass die finanziellen Zu-

wendungen, die Bund, Länder und Gemeinden bekommen, zugunsten der Länder und Gemeinden verändert

werden. Wir pochen auf Gerechtigkeit, damit die Aufgaben durch Steuereinnahmen finanziell



→ abgedeckt werden. Zumal uns Entscheidungen des Bundes einnahmenseitig hemmen – durch die Steuerreform bekommen Länder und Gemeinden deutlich weniger finanzielle Ressourcen zugeteilt. Darum haben wir ohnehin schon ein geringeres Budget und können den gestiegenen Ausgaben, wenn diese Entwicklung weitergeht, nicht mehr gerecht werden. Wir wollen die hohe Lebensqualität, die wir gewohnt sind, aber aufrechterhalten. Es werden noch harte Verhandlungen.

Kommen wir zur Frauenpolitik. Viele Frauen landen durch Kinderbetreuung und Teilzeitarbeit in der Altersarmut. Väter gehen dagegen kaum in Karenz. Wie lässt sich das ändern?

Michael Ludwig: Wir haben seit mehr als zehn Jahren den kostenfreien Kindergarten, seit 2020 auch eine kostenfreie Ganztagschule, die wir jährlich ausweiten. Es muss im Entscheidungsbereich der Frau liegen, ob bzw. in welchem Ausmaß sie arbeiten will. Frauen dürfen nicht von den Öffnungszeiten der Kindergärten abhängig sein. Bei Ausbildungsinstitutionen gibt's bereits starke Veränderungen: An den meisten Uni-Instituten haben wir mehr Absolventinnen als Absolventen.

Christoph Wiederkehr: Wir sehen noch immer gravierende Unterschiede zwischen Frauen und Männern – etwa punkto Gehalt oder Karenz. Männer gehen weit seltener in Karenz, was bei Frauen zu Altersarmut führen kann.

„Punkto Wiener Grant glaube ich, dass unser Schmäh nicht immer sofort verstanden wird.“

MICHAEL LUDWIG
BÜRGERMEISTER



Ein verpflichtendes Pensionsplitting wäre eine Möglichkeit, das zu ändern. Auf Wiener Ebene geschieht für eine aktive Gleichstellung sehr viel. Der Hebel sind gute Bildungseinrichtungen. Aktuell haben wir sogar ein Überangebot an freien Kindergartenplätzen für Drei- bis Sechsjährige. In anderen Bundesländern gibt es nicht einmal die Chance, mit einem dreijährigen Kind einen Kindergarten zu finden, und falls doch, macht er zu Mittag zu. Und im Sommer stehen die Familien fünf Wochen vor verschlossenen Türen – in Wien haben die meisten Kindergärten lediglich eine Woche zu. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist einfacher. Natürlich braucht es zusätzlich Programme zur Förderung von Frauen. Und wir haben ein Paket geschnürt, um stärker gegen Gewalt an Frauen vorzugehen.

Themenwechsel: Fachleute erwarten im Herbst eine neue Corona-Welle. Kommen Auffrischungsimpfung und Maskenpflicht zurück?

Michael Ludwig: Corona ist in Österreich ja nicht mehr meldepflichtig, daher wissen wir nicht ganz genau, wie viele Menschen sich angesteckt haben. Aber wir machen weiterhin Abwasserkontrollen. Die zeigen, dass die Infektionszahlen wieder steigen. Expertinnen und Experten gehen aber davon aus, dass durch den starken Impfschutz, den viele Menschen haben, im Herbst und Winter keine tiefgreifenden Maßnahmen gesetzt werden müssen. Aber wir beobachten das genau, um frühzeitig notwendige Entscheidungen für die Gesundheit der Menschen treffen zu können.

Abschließend: Internationale Studien bescheinigen uns ein sehr hohes Maß an Lebensqualität. Immer wieder wird Wien zur lebenswertesten Stadt der Welt gekürt – aber auch zur unfreundlichsten...
Christoph Wiederkehr: Ich finde, dass das kein Widerspruch ist: Der Wiener Grant kann sehr charmant sein. Den Humor lernen viele

Menschen, die nach Wien kommen, erst nach einer gewissen Zeit kennen und dann auch lieben.

Michael Ludwig: Als Bürgermeister freut es mich natürlich, dass wir in den vergangenen Wochen wieder in drei Rankings auf den ersten Platz gewählt worden sind. Punkto Grant glaube ich auch, dass unser Wiener Schmäh nicht immer sofort verstanden wird. Aber wir haben durch viele Zuwanderinnen und Zuwanderer aus den anderen Bundesländern zum Glück eine starke Mischung. Und viele, die zu uns kommen, nehmen den Wiener Schmäh und den Wiener Grant dann auch schnell an.

SOMMERGESPRÄCH

Michael Ludwig und Christoph Wiederkehr im Interview mit MEIN WIEN und W24

QR-Code scannen und Interview ansehen:



50 FAMILIENBEGLEITERINNEN SIND IM EINSATZ

Frühe Hilfen für Kinder in ganz Wien

Ab der Schwangerschaft bis zum dritten Lebensjahr des Kindes können Familien kostenlose Unterstützung anfordern.

Egal, ob im Umgang mit dem Kind, sozialen Belastungen wie etwa finanziellen Notlagen, psychischen Problemen der Eltern oder bei besonderen Herausforderungen wie Frühgeburtlichkeit oder Entwicklungsauffälligkeiten: Rund 50 ausgebildete Familienbegleiterinnen entlasten auf Wunsch überforderte Schwangere und Familien.

ZUSAMMENARBEIT

Je nach Wohnort kontaktiert die „Diakonie Eine Welt Sozialdienst“, „Die Möwe“ oder die Volkshilfe Wien die Hilfesuchenden. In Wien besteht das Angebot seit 2014. Der flächendeckende Ausbau startete 2023, diesen Herbst



QR-Code scannen
und Video zum
Angebot anschauen:



gehen die Frühen Hilfen in Vollbetrieb. Familien können sich direkt an die Organisation wenden. Familienbegleiterinnen besuchen dann die Familien nach Vereinbarung zu Hause und bieten nach

einem Erstgespräch bei Bedarf Unterstützung an.
Frühe Hilfen Wien
Telefon 01/389 83
(Mo–Fr 9–17 Uhr),
anfrage@fruehehilfen.wien,
fruehehilfen.wien



Wenn das Geld nicht reicht

Immer mehr Menschen brauchen trotz Jobs Unterstützung durch die Mindestsicherung.

Wir sehen eine immer größer werdende Anzahl an Personen, die über ein zu niedriges Einkommen oder eine zu geringe Leistung aus der Arbeitslosenversicherung verfügen. AMS-Leistungen werden nicht angepasst, die Lohnentwicklung hält mit der Teuerung nur unzureichend Schritt – und die Sozialsysteme müssen diese Fehlentwicklungen ausgleichen“, kritisiert Sozialstadtrat Peter Hacker. 57 Prozent der Beziehenden von Mindestsicherung stehen dem Arbeitsmarkt nicht zur Verfügung, weil sie minderjährig, in Pension oder arbeitsunfähig sind. Die Anzahl der Alleinerziehenden in Mindestsicherung ist leicht zurückgegangen. Das geht aus dem aktuellen Jahresbericht der Wiener Mindestsicherung hervor.

In Sicherheit übernachten

Fonds Soziales Wien bietet 110 zusätzliche Plätze für Obdachlose.

Die Obdach Favorita bietet Frauen, die kein Zuhause haben, 20 Betten zum sicheren Übernachten. In der Darwin-gasse im zweiten Bezirk ist ein weiterer Schutzraum mit 50 Plätzen für die Nacht. Insgesamt gibt es für Schutzsuchende Personen 110 zusätzliche Plätze in Partnerorganisationen des Fonds Soziales Wien.
obdach.wien



NEUE STRECKEN, WICHTIGE LÜCKENSCHLÜSSE

Mehr Platz zum Radeln

Das Radwegenetz der Stadt wächst weiter: Durch zahlreiche Großprojekte kommen allein heuer rund 20 Kilometer neu dazu.

Wien arbeitet weiter intensiv an der Errichtung von neuer Radinfrastruktur. Ein Meilenstein ist die Neugestaltung der Argentinierstraße. Sie soll – nach niederländischem Vorbild – zu einer Fahrradstraße werden. Fahrräder und Autos teilen sich auf der 1,3 Kilometer langen Verbindung zwischen Hauptbahnhof und City die künftig rot eingefärbte Fahrbahn. Durch die Umgestaltung entsteht auch mehr Platz für Gehsteige und Begrünung. 70 Bäume und zahlreiche Sträucher werden gepflanzt. Baubeginn ist im nächsten Jahr.

WEITERE GROSSPROJEKTE
Auch in der Donaustadt und in Favoriten macht sich die



Auf der Argentinierstraße wird künftig sicher und komfortabel geradelt.

Radwegoffensive bemerkbar. Der 22. Bezirk bekommt eine 2,5 Kilometer lange, komfortable Verbindung vom Donauzentrum bis Stadlau. Ein weiteres Highlight wird

der Zweirichtungsradweg in der Erzherzog-Karl-Straße. Im 10. Bezirk erfolgen Lückenschlüsse im Bereich des Reumannplatzes sowie der Herndl gasse. Entlang der



„Wir errichten in ganz Wien hochwertige Radverbindungen. Im heurigen Jahr werden mehr als 50 Projekte gestartet.“

ULLI SIMA
MOBILITÄTSSTADTRÄTIN

Streifen wird besonders auf Begrünung gesetzt.

SCHNELLER UNTERWEGS
Ein Angebot für ein rascheres Vorankommen auf dem Rad wurde kürzlich ausgeweitet: Nun ist bereits an mehr als 300 Ampeln im Stadtgebiet für Radler*innen das Rechtsabbiegen – nach einem kurzen Stopp – bei Rot möglich. Das entspricht einer Verdopplung der Standorte seit dem Frühjahr.
fahrradwien.at



AKTIONSTAG IN VIELEN GRÄTZLOASEN

Belebte Parkspuren

Wo sonst Autos parken, wird am 15. September kreativ gefeiert: Der „Parking Day“ bietet ein abwechslungsreiches Programm für Jung & Alt. An mehreren Standorten laden Grätzloasen zu Workshops, Theateraufführungen und Kulinarik ein. **gruetzloase.at, la21wien.at**

Schneller Strom tanken

Am Margaretengürtel ging ein Schnellladepark für E-Autos in Betrieb. Die Infrastruktur wird ausgebaut.

Eine aktuelle Studie zeigt, dass es in Wien im Jahr 2030 rund 155.000 Elektroautos geben wird – ein Plus von 675 Prozent. Aktuell sind es 20.000. Mobilitätswende heißt in Wien – neben dem Ausbau der Öffis – auch Alternativen für den Individualverkehr zu schaffen.



In nur zwölf Minuten tankt ein E-Auto Strom für 100 Kilometer.

ENGMASCHIGES NETZ
Zehn neue Schnellladestellen existieren am Margaretengürtel 74. In wenigen Wochen eröffnet der zweite Schnellladepark am Währinger Gür-

tel. Um Elektromobilität zu fördern, gibt es in Wien schon jetzt 60 Schnellladepunkte und 2.700 öffentlich zugängliche Ladestellen. Bis 2024 kommen weitere 200 dazu.

INTERNATIONALES STÄDTENETZWERK

Mitbestimmung ausbauen

Wien möchte „Europäische Hauptstadt der Demokratie“ werden. Mit der Bewerbung sollen mehr Beteiligungsmöglichkeiten für die Bürger*innen geschaffen werden.

Die Stadt Wien bewirbt sich als „European Capital of Democracy – ECoD“. Hinter dem Titel steht ein internationales Städte-Netzwerk, das sich der Stärkung der Demokratie in Europa verschrieben hat. „Ich bin überzeugt davon, dass mehr Demokratie die Antwort auf die vielen Herausforderungen unserer Zeit ist“, sagt Stadtrat Jürgen Czernohorsky. „Die Einbindung möglichst vieler Menschen in politische Entscheidungsprozesse ist wesentlich für politischen Fortschritt, Gerechtigkeit und ein gutes Zusammenleben“, erklärt er das Motiv für die Bewerbung.

DEMOKRATIE-HUB SOLL ENTSTEHEN

Der Schwerpunkt der Bewerbung liegt auf dem Ausbau der Teiligungs- und Mitbestimmungsmöglich-

„Die Einbindung der Menschen in politische Entscheidungsprozesse ist wesentlich für den politischen Fortschritt“, sagt Stadtrat Jürgen Czernohorsky.

keiten für die Bürger*innen. Zudem sollen erfolgreiche Wiener Projekte wie das Wiener Klimateam oder die Kinder- und Jugendmillion international vor den Vorhang geholt werden. Als erste Initiative im Zuge der Bewerbung nennt Czernohorsky

den Aufbau einer zentralen Anlauf-, Koordinierungs- und Vernetzungsstelle – eines sogenannten „Hubs“ – für Demokratie und Beteiligung. Durch die Bewerbung wird Wien Mitglied des internationalen ECoD-Netzwerks und profitiert vom Erfah-

rungsaustausch und der Zusammenarbeit mit anderen Mitgliedsstädten. Die Entscheidung, welche Metropole Barcelona als Europäische Demokratiehauptstadt nachfolgen wird, fällt heuer im Dezember. capitalofdemocracy.eu



Eine Million Euro für die Zukunft der Stadt

Gesucht sind die besten Ideen: Jugendliche und Kinder zwischen fünf und 20 Jahren sind gefragt.

Strom durch Radfahren erzeugen oder ein actionreicher Motorikpark – das sind nur zwei der Ideen, die mit der ersten Kinder- und Jugendmillion der Stadt umgesetzt wurden. Von 15. September bis 15. November sind nun abermals Wiener*innen zwischen fünf

und 20 Jahren aufgerufen, ihre Ideen einzureichen und so mitzuentcheiden, wie Wien noch besser werden kann. Im kommenden Frühjahr wird dann online abgestimmt, welche Projekte mit einer Million Euro realisiert werden sollen. einreichen.junges.wien



Als eines der ersten Projekte wurde ein Brunnen im Karl-Wrba-Hof realisiert.

WOHNBONUS BEANTRAGEN



Noch bis 30. September können die Anträge gestellt werden.

Bonus wegen hoher Wohnkosten

Bis 30. September kann der Wiener Wohnbonus 2023 noch beantragt werden. Rund zwei Drittel der Wiener Haushalte sind bezugsberechtigt – also rund 700.000. „Wir helfen schnell und unkompliziert mit je 200 Euro. Das ist nicht nur eine Meisterleistung unserer Verwaltung, sondern auch ein klares Bekenntnis: Wir sind da, wenn es eng wird, und das, so lange es nötig ist“, so Sozialstadtrat Peter Hacker.

EINKOMMENSRENZE

Für einen Einpersonenhaushalt gilt eine Einkommensgrenze von 40.000 Euro brutto für das Jahr 2022. Für einen Mehrpersonenhaushalt gilt in Summe die Einkommensgrenze von 100.000 Euro brutto. Um die Wiener*innen bei der Bewältigung der Teuerung zu unterstützen, hat die Stadt Wien bisher Pakete in der Höhe von rund 530 Millionen Euro geschnürt.

Hilfe beim Antrag bietet das Servicetelefon der Abteilung für Soziales, Sozial- und Gesundheitsrecht: 01/4000-8040, wien.gv.at/wohnbonus23

GEMEINDEBAU BRINGT LICHT, LUFT UND SONNE

Leben im Zentrum

In einer besonders attraktiven Zentrums Lage entsteht bis 2025 ein neuer Gemeindebau mit 45 Wohnungen und Senior*innen-WG.



Eine Anlage mit 45 Wohnungen und einer Tiefgarage mit 33 Auto- und 111 Fahrradabstellplätzen wird in den kommenden zwei Jahren errichtet.

Topwohnqualität und hohe ökologische Standards bietet der neue Gemeindebau in der Stumpergasse. „Wir setzen Maßnahmen um, die sich positiv auf Menschen und Umwelt auswirken. Das Ziel ist, leistbares Wohnen, hohe ökologische Standards und sehr hohe Wohnqualität

zu vereinen“, sagt Wohnbaustadträtin und Vizebürgermeisterin Kathrin Gaál.

VIEL GRÜN UND LICHT

Am ehemaligen Standort des Instituts für Höhere Studien entstehen 45 Wohnungen und eine Senior*innen-Wohngemeinschaft – es wird bereits gebaut. Der Gemeindebau,

der nach dem ehemaligen Bundesminister Rudolf Hundstorfer benannt wird, wurde niedrig und mit viel Grünraum konzipiert. So bekommt das Grätzl mehr Licht, Luft und Sonne. Alle Wohnungen werden über Freiflächen verfügen und mit Fernwärme und Photovoltaik versorgt. **wienerwohnen.at**

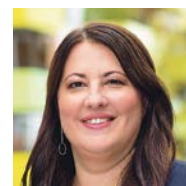
Häuser klimafreundlich umrüsten

Wer Wohnung oder Haus sanieren beziehungsweise auf erneuerbare Energie umstellen will, bekommt von der Stadt Wien gute Tipps und Förderungen.

Nach der Sanierung samt Tiefenbohrungen für die Erdwärme ist das Haus in der Zwölfergasse technisch auf dem neuesten Stand – und klimafreundlich. „Wir haben das Gebäude zukunftsfit gemacht“, sagt Hausbesitzerin Helga Brun. Wer ebenfalls eine Sanierung in Angriff nehmen will, kann sich von der Stadt Hilfe holen. **Hauskunft: Tel. 01/402 84 00, hauskunft-wien.at**



Helga Brun hat ihr Mietshaus auf erneuerbare Energie umgestellt.



„Sanierungen von historischen Häusern sichern auch in den nächsten Jahrzehnten lebenswertes und leistbares Wohnen.“

KATHRIN GAÁL
WOHNBAUSTADTRÄTIN

Güteziegel als Gütesiegel

Der Wiener Stadterneuerungspreis prämiert Bauprojekte, die das Stadtbild durch Sanierung erhalten und verschönern. Geförderte Projekte schafften Topplatzierungen.

Gelungene Nachverdichtung, nachhaltige Bauweise und Barrierefreiheit. Damit punktete der Georg-Emmerling-Hof in der Leopoldstadt und holte den Goldenen Güteziegel in der Kategorie „Bravourleistung“. Insgesamt gingen heuer 31 Sanierungsprojekte um

den 36. Stadterneuerungspreis der Wiener Wirtschaftskammer ins Rennen. Fünf Topplatzierungen gab es für geförderte Sanierungsprojekte.

GEMEINDEBAU

Im Georg-Emmerling-Hof wurden neben der thermischen Sanierung und dem

Einbau von Wärmeschutzfenstern auch Erhaltungsmaßnahmen durchgeführt – unter Einhaltung des Denkmalschutzes. Das Projekt am Johann-Hoffmann-Platz in Meidling holte für klimafittes und modernes Wohnen in historischer Bausubstanz in der Kategorie „Pionierleistung“ den ersten Platz.

SANIERUNG IM FOKUS

Wien setzt besonders in Gründerzeitvierteln auf Sanierungen, um historische Häuser an moderne Standards anzupassen. Das fördern etwa die Sanierungsoffensive „Wir SAN Wien“ und die kostenlose Servicestelle „Hauskunft“ für alle, die Häuser sanieren. gueteziegel.at



NEUES LANDGUT NIMMT FORM AN

Bahnareal wird zum modernen Stadtviertel

Der Elisabeth-Sundt-Platz wird zum neuen Treffpunkt in Favoriten. Viel Grün und ein Wasserspiel schaffen ein kühles Mikroklima. Der Platz ist Vorbote eines Großprojekts: Ein altes Bahnareal wird zum Stadtviertel Neues Landgut umgestaltet. Hier entstehen moderne Neubauten und Bildungsstätten als Antwort auf die Bedürfnisse der Wiener*innen.

FERNSEHTIPPS

IM SEPTEMBER AUF W24

Bühnen, Medien und Geschichte – das sind einige Höhepunkte im TV.

WIENER BÜHNEN

Das W24-Kulturformat meldet sich nach kurzer Sommerpause zurück. Michael Fahrner-Glatz begrüßt dieses Mal aus dem Kabarett Niedermair und interviewt etwa auch den aus Tirol stammenden und in Wien lebenden Kabarettisten Josef Jöchl.

18. 9., 20 Uhr

MEDIENTAGE

W24 berichtet live vom größten Medienkongress des Landes am Erste Campus Wien. Wie steht es um die Zukunft der Medien? Welcher kulturelle Wandel hat sich in den vergangenen Jahren vollzogen?

20. und 21. 9., im fortlaufenden Programm

W24 SPEZIAL

„Wien um 1900 – eine Metropole zwischen Glanz und Elend“: Gerhard Koller diskutiert mit Gästen über das Leben im Wien der Jahrhundertwende, zwischen Herausforderungen und Aufbruch. Die Bundeshauptstadt wird in den letzten Zügen der Monarchie beleuchtet.

20. 9., 21 Uhr



Ich bin dabei.

W24 ist im Kabelnetz von Magenta, auf kabelplus, simpliTV, A1 TV, im mobilen Livestream via App und in der Online-Mediathek auf W24.at zu sehen.



Gratis gut beraten

Das Stadt Wien Frauenzentrum unterstützte in vier Jahren kostenlos in 15.300 Fällen.

Egal ob persönlich, telefonisch oder per E-Mail: Die Mitarbeiterinnen des Frauenzentrums stehen mit Rat und Tat zur Seite. Hauptthemen sind dabei Trennung und Scheidung, psychische Gesundheit, finanzielle Nöte, Obsorge und Kontaktrecht sowie auch nach wie vor die anhaltenden Folgen der COVID-19-Pandemie. Alle

Beratungen werden anonym abgehalten.

SCHWERPUNKTTHEMEN

Es gibt auch laufend Thementage im Frauenzentrum. Im Herbst 2023 wird der Schwerpunkt auf den Themen „Wohnen für Frauen ab 60“ und „Frauen und Geld – Beratung zur Existenzsicherung“ liegen.

Telefon 01/408 70 66, frauenzentrum.wien.gov.at



WIENER VOLKSHOCHSCHULEN

Der Bildungsherbst beginnt

Am 25. September läuten die VHS das neue Semester ein. Wie gewohnt locken Tausende Kurse – von Sprachkursen über Computerbildung bis hin zu Sport und Musik.

Telefon 01/893 00 83, vhs.at

KLIMATIPPS



Nachhaltiger Genuss

Mit diesem Rezepttipp haben Sie immer gesundes Essen parat.

Den Geschmack des Sommers auch im Winter genießen: Das geht ganz ohne klimabelastendes Gemüse aus dem fernen Süden und stromfressende Gefriertruhe. Eintöpfe und Cremesuppen mit regionalem und saisonalem Gemüse können auch heiß in saubere Schraubgläser gefüllt werden. Um bei der Haltbarkeit auf Nummer sicher zu gehen, die gefüllten, zugeschraubten Gläser noch 30 Minuten bei 100 °C im Backrohr erhitzen. Dazu werden die Gläser auf ein Backblech gestellt, das 1 cm hoch mit Wasser gefüllt ist. Anschließend langsam auskühlen lassen und am besten im dunklen Keller lagern. Der Vorteil ist, dass keine Energie fürs Gefrieren aufgewendet werden muss und dass der Inhalt der Gläser bei Bedarf rasch und mit wenig Energieaufwand aufgewärmt werden kann. Die Gläser können wiederverwendet werden. Auch das Einlegen ist eine gute Möglichkeit, um Gemüse haltbar zu machen.

umweltberatung.at/rezepte

SOZIALES

FAMILIEN IN NOT BEIM EINKAUF ENTLASTEN

Der SOS-Ballon vom SOS-Kinderdorf ist ein Sozialmarkt für Kinder- und Spielsachen. Er ist Anlaufstelle für Familien, die den Schulanfang alleine nicht stemmen können. Beim Einkauf gilt eine Einkommensgrenze. Alleinverdienende dürfen bis zu 1.400 Euro verdienen, Paare bis zu 2.100 Euro. Die Grenze erhöht sich um 400 Euro pro minderjährigem Kind, das im gemeinsamen Haushalt wohnt. Vizebürgermeister und Bildungsstadtrat Christoph Wiederkehr machte bei einem Besuch auf die größer werdende soziale Lücke sowie den erhöhten Bedarf an Spenden aufmerksam. Weiters betonte er die zahlreichen Entlastungen, die im Schulbereich ab dem neuen Schuljahr umgesetzt werden.

sos-kinderdorf.at

WOHNEN

**WOHNSERVICE WIEN: NEUER ONLINESHOP**

Ein großer Wienplan, in dem die bekanntesten Gemeindebauten grafisch umgesetzt sind, Rucksäcke, Kochschürzen, Gemeindebau-Steckbausätze und vieles mehr: Der neue Onlineshop für das gepflegte Wiener Eigenheim bietet charmante Dekoartikel, die auch als Geschenk gute Figur machen.

wienwohntbesser.at

WIG LIFE LOUNGE

Gesundheit geht auf Tour

Die Wiener Gesundheitsförderung – WiG gibt Tipps für einen gesunden Lebensstil.



Beim Gesundheitsevent kann auch der Blutdruck gemessen werden.

An den Wochenenden im September 2023 tourt die Life Lounge im Rahmen der Herbsttour durch vier verschiedene Wiener Einkaufszentren. Dabei geht die Life Lounge gemeinsam mit dem Wiener Herz-Kreislauf-Event an den Start und präsentiert alltagstaugliche Tipps und Tricks zu Themen wie Herzgesundheit, Entspannung im Alltag, Mundgesundheit und vieles mehr. Vom riesigen Klappgebiss über das Erlernen des richtigen Zähneputzens bis zum kostenlosen Blutdruck-Check – all das und noch einiges mehr findet man vor Ort. Auftakt ist am 8. und 9. 9. in der Lugner City. Am

15. und 16. 9. gastieren die Gesundheitsprofis im Shopping Center Nord, am 22. und 23. 9. in der Millennium City und am 29. und 30. 9. folgt der Abschluss im Columbus Center.

GESÜNDER LEBEN

„Bei unserer Life-Lounge-Herbsttour setzen wir den Schwerpunkt auf Herz-Kreislauf-Gesundheit. Die Menschen können kostenlos ihre Blutdruckwerte feststellen lassen und erhalten hilfreiche Tipps für einen gesunden Lebensstil“, so Dennis Beck, Geschäftsführer der Wiener Gesundheitsförderung – WiG. **Bis 30. 9., jeweils Fr und Sa, wig.or.at**

TIERQUARTIER.AT

Flauschige Bewohner des Tierquartiers Wien suchen ein Zuhause.

**LENNOX**

Dackelmischling Lennox (6) möchte seine schwere Vergangenheit hinter sich lassen. Im Training macht er große Fortschritte: Er lässt vertraute Menschen gern an sich heran, geht entspannt spazieren und freundet sich mit Artgenossen an. Lennox wünscht sich ein Zuhause bei geduldigen Menschen, die ihm viel Zeit und ein glückliches Leben schenken. **Telefon 01/734 11 02-115, hundevergabe@tierquartier.at**

TIERSCHUTZ

**UNFÄLLE VERHINDERN**

Grazil, elegant, gewandt – aber auch übermütig. Für abenteuerlustige Stubentiger stellen ungesicherte Fenster eine ernsthafte Gefahr dar. Alljährlich verunfallen zahlreiche Samtpfoten – das Veterinäramt barg alleine diesen Sommer schon 17 verletzte Katzen. Die Lösung: Fenstergitter und Balkonsicherung. **Telefon 01/4000-8060, tiere.wien.gv.at**



Stadtbäume suchen Pflege

Baumschneider*innen wie Michael G. pflegen die mehr als 500.000 Stadtbäume – das Team wird erweitert. Highlight im Winter: Wiens Weihnachtsbaum aufputzen.

Die Linden, Platanen und Rotbuchen, für deren Pflege Michael G. zuständig ist, sind oft mehrere Hundert Jahre alt. „Wir schneiden Baumkronen zurück und unterstützen beim gesunden Wachstum. Das ist auch wichtig für die Verkehrssicherheit“, erklärt der Baumschneider und Baumkletterer seine Aufgaben bei den Wiener Stadtgärten. Ein Mal im Jahr steht aber nicht die Pflege, sondern ausschließlich die Schönheit im Vordergrund: Für den Advent putzen Michael G. und seine Kolleg*innen den großen Weihnachtsbaum auf dem Rathausplatz mit Tausenden Lichtern und Schmuck auf. „Das ist für mich ein echtes Highlight. Das Vorher-Nachher-Erlebnis ist immer wieder schön. Dieser

Baum prägt den Platz und die ganze Weihnachtsstimmung für die Menschen in Wien.“

IMMER UNTERWEGS

Was Michael G. an seinem Job besonders gefällt? „Ich verbringe die meiste Zeit in der Natur und bin ständig in

der Stadt unterwegs. Jeder Tag bringt Herausforderungen, die wir als Team meistern.“

VERSTÄRKUNG GESUCHT

Für die Saison 2024 suchen die Wiener Stadtgärten Verstärkung. Voraussetzungen sind unter anderem ein Lehr-

abschluss als Facharbeiter*in im Gartenbau, körperliche Fitness, Schwindelfreiheit, Führerschein der Klasse B, gute Kenntnisse in der Gehölzkunde sowie die Bereitschaft, sich weiterzubilden. jobs.wien.gv.at, park.wien.gv.at



Michael G. mag die Arbeit in der Natur.

WIENER STADTGÄRTEN

Mit mehr als 1.000 Parks und 500.000 Park- und Straßenbäumen ist Wien eine der grünsten Städte der Welt – in Zeiten des Klimawandels wird das immer wichtiger. Die rund 1.500 Bediensteten der Wiener Stadtgärten sorgen dafür, dass Blumen und Sträucher gesund bleiben, indem sie sie pflanzen und pflegen.

BÜRGERMEISTER-BUCHTIPP

FRANZ SCHUH BLICKT AUF BEWEGTES JAHR ZURÜCK

Robert Musils „Der Mann ohne Eigenschaften“ hat bereits Literatur- und Geistesgeschichte geschrieben. Franz Schuhs „Ein Mann ohne Beschwerden“ ist gerade dabei, den heimischen Buchmarkt zu erobern. Der neue Wurf des brillanten Wiener Autors, Denkers und Streiters rückt das horrible Jahr 2022 in den Blickpunkt. Damals brachten ihn gesundheitliche Probleme in Spitäler, Pflegeheime und an den Rand des Todes. Messerscharf, aber nicht ohne Ironie, schildert er Begegnungen und Erlebnisse, die einer raschen Heilung mehr im Wege standen als sie herbeiführten. Wobei er der Wahrheit zuliebe attestiert: „In Amerika hätte man mich schlicht auf die Müllkippe geworfen.“ Nach seinen Erfahrungen, so schreibt er, habe er „vor dem Tod keine Angst mehr“. Damit funktioniert „Ein Mann ohne Beschwerden“ auch als vorzüglicher Mutmacher.

Franz Schuh: Ein Mann ohne Beschwerden, hanser-literaturverlage.de/verlage/zsolnay, 25,70 €, ISBN 978-3-552-07360-9



Über Wien und die Hausberge

Die vielen Seiten von Wien selbst entdecken – dazu laden unsere aktuellen Tipps ein. Gewinnen Sie mit dem Vorteilsclub der Stadt Wien Bücher, die zeigen, wie Sie Wien vielleicht noch nie gesehen haben. Machen Sie bis 30. September unter **01/343 46 00** oder auf **vorteilsclub.wien.at** mit.

**WIEN ENTDECKEN MIT DER BIM**

Mit rund 230 Kilometern ist Wiens Straßennetz das sechstgrößte der Welt. Seine Geschichte und die schönsten Routen durch alle Bezirke beleuchten Beppo Beyerl und Thomas Hofmann. **25 €, styriabooks.at, ISBN 978-3-222-13724-2**

**ABENTEUER HÖLLENTAL**

Dominika und Julia fahren nach Kaiserbrunn, zur Wiege des Wiener Trinkwassers. Was sie dort alles erleben, hat Albert Mitringer in einem Comic festgehalten. Via QR-Code gibt es Interessantes zum Wiener Wasser zu erfahren. **wien.gv.at/wienwasser**

**111 ORTE IN WIENER ALPEN**

Sabine M. Gruber stellt markante Orte in den Wiener Alpen vor: Vierbrüderbaum, Einhornhöhle, Modellpark Mönichkirchen und weitere Sehenswürdigkeiten vor den Toren der Stadt sind einen herbstlichen Ausflug und historischen Abstecher wert. **18,60 €, emons-verlag.de, ISBN 978-3-7408-1213-3**

**NEUE STADTGESCHICHTE KUNSTVOLL ILLUSTRIERT**

Was macht ein Hippiezzaner in der Hoftanzschule? In „ASAGAN – Wien-Geschichte(n)“ erzählen Erika Friedl und Wolfgang Hartl Abenteuer, die Wien neu erleben lassen. Wie es wirklich war, steht am Ende im Lexikon. **25 €, edition5haus.at, ISBN 978-3-99133-004-2**

AUDIOTIPP

ALTE DONAU ERHÖREN

Die Alte Donau ist durchschnittlich 2,3 Meter tief und enthält rund 3,7 Millionen Kubikmeter Wasser. Diese und viele weitere Infos zu Wiens „größter Badewanne“ bietet ein neuer, kostenloser Audio-guide. Er ist Basis für einen Rundgang mit Startpunkt U1-Station Alte Donau. Der Guide kann über die ebenfalls kostenlose App „Hearonymus“ aufs Smartphone geladen werden. **hearonymus.com**

PODCASTTIPP

BAHÖ: WIEN-DEBATTEN

Gegensätze suchen Gemeinsamkeiten: Wien Tourismus bittet zum Zwiegespräch und Promis kommen, etwa Loos-Bar-Chefin Marianne Kohn und Albertina-Direktor Klaus Albrecht Schröder – Schmah und Tiefgang inklusive. **QR-Code scannen und Podcast hören:**



VIDEOTIPP

WIEN MUSEUM NIMMT GESTALT AN

Der Schriftzug des früheren Südbahnhofs hat kürzlich im Wien Museum einen neuen Platz gefunden. Das ist ein weiterer Meilenstein in der Einrichtung der künftigen Dauerausstellung. In den kommenden Wochen und Monaten werden nach und nach sämtliche Exponate im neuen Haus auf dem Karlsplatz an ihren Bestimmungsorten platziert. **QR-Code scannen und Video anschauen:**



SPORT & FUN HALLE LEOPOLDSTADT ERÖFFNET

Günstig zu Spaß & Fitness

Die neue Anlage in der Venediger Au bietet Wiener*innen Zugang zu leistbaren Freizeitangeboten. Davon profitieren die Jüngsten ganz besonders.

Badminton und Basketball, Slackline und Streetsoccer, Tischfußball und Tischtennis: Die neue Sport & Fun Halle Leopoldstadt bringt den Sport zu den Menschen. Die Lage am Praterstern ermöglicht Tausenden Kindern und Jugendlichen in unmittelbarer Nähe zu ihren Kindergärten und Schulen den Zugang zu einer weiteren Sportfläche. So fällt es leichter, aktiv und gesund zu leben.

SCHULEN PROFITIEREN

Die Halle ist mit U1, U2 und anderen öffentlichen Verkehrsmitteln gut zu erreichen und bietet günstige Preise. So können beispielsweise Schulen eine Semesterkarte um 180 Euro lösen, mit der die Sportangebote von allen Schüler*innen genutzt werden können. Sportflächen im Freien können von Gruppen gebucht



QR-Code scannen
und Video zur Sport
& Fun Halle sehen:



Die Halle am Praterstern bietet Einzel- und Team-Sportarten.

oder individuell genutzt werden. Die Außenflächen stehen wie bisher für den Kinder- und Jugendsport zur Verfügung.

NACHHALTIG GEBAUT

Das Projekt wurde als Holzbau umgesetzt und überzeugt

nicht nur auf sportlicher Ebene, sondern auch in Sachen Nachhaltigkeit. Ein klimafreundliches Energiesystem mit Fernwärme, eine Photovoltaikanlage sowie ein intelligentes Lüftungssystem und Fassadenbegrünung

ermöglichen künftig einen ressourcenschonenden Betrieb und schaffen ein angenehmes Raumklima. Erhellung wird die gesamte Anlage durch natürliches Licht und den Einsatz von energiesparenden LED-Lampen.

**2., Venediger Au 11,
Telefon 01/4000-51302,
sport.wien.gv.at**



„Die Halle bringt den Sport ganz nah zu Tausenden Kindern und Jugendlichen.“

PETER HACKER
SPORTSTADTRAT

Sportarten testen und Stars treffen

Abwechslungsreiches Programm beim Tag des Sports am 23. September im Prater.

Das große Fest für die ganze Familie rund ums Thema Sport findet wieder im Prater statt. 80 Sportverbände und viele Wiener Vereine sind mit ihren Aktiv-Stationen dabei. Von Basketball über Skispringen bis hin zu Lacrosse: Kinder und Erwachsene sind zum Schnuppern eingeladen. Sportstars wie Sprinter Markus Fuchs und Profiradler Felix Gall, Etappensieger bei der



heurigen Tour de France, kann man vor dem Ernst-Happel-Stadion treffen.

GRÜNES FEST

Der Tag des Sports setzt auf Nachhaltigkeit und wurde dafür mit dem Österreichischen Umweltzeichen prämiert.

**23. 9., Eintritt frei,
2., Vorplatz des Ernst-Happel-Stadions,
tagdessports.at**



ORANGES FAMILIENFEST MIT UMFANGREICHEM PROGRAMM

Mistfest in Hernals

Das Mistfest der 48er für die ganze Familie steht heuer am 16. und 17. September im Zeichen von „Zero Waste“.

Ein Stand zum Thema „Zero Waste“ – also „Null Verschwendung“ – ist das Herzstück des Mistfests. Dort gibt es alle Infos, um selbst einen Beitrag zu leisten. Darauf freut sich auch Klimastadtrat Jürgen Czernohorszky: „Holen Sie sich nützliche Klimaschutztipps für Ihren Alltag, informieren Sie sich über Abfall- und Umweltthemen und freuen Sie sich gemeinsam mit Ihren Kindern über die vielen Attraktionen und das Musikprogramm.“

FÜR JUNG UND ALT

Die 48er laden zu einem abwechslungsreichen Fest, das vor allem Kindern ein Lachen ins Gesicht zaubern wird. Dafür sorgen nicht

zuletzt die Fahrzeuge aus dem Fuhrpark der 48er. Weiters locken ein Riesenrad, ein Kinderflohmarkt, ein Mistquiz sowie eine Drehleiter der Wiener Berufsfeuerwehr. Zu Gast sind viele weitere Organisationen – darunter Berufsrettung Wien, Stadtservice, Gesundheitsdienst und Polizei. Im Showprogramm sind unter anderem Niddl, Dennis Jale, Pete Art und Herbert Prohaska sowie die 48er-Tandler-Band zu sehen.

NACHHALTIGES FEST

Das Mistfest wird wieder als umweltfreundliches Öko-Event sowie als Green-Event durchgeführt. Das Organisationsteam sorgt für die Vermeidung von Abfällen und

ein optimales Abfalmanagement. Dazu gehören etwa der sorgsame Umgang mit Wasser und Energie sowie die Verwendung von Produkten aus der Region. Ebenfalls garantiert sind Lebensmittel aus ökologischer Erzeugung, das Bevorzugen von Produkten aus fairem Handel und die umweltfreundliche Mobilität rund um die Veranstaltung.

VORTEILSCLUB DER STADT WIEN MIT EIGENEM STAND

Auch der Vorteilsclub der Stadt Wien ist an beiden Tagen vor Ort: Beim Glücksrad gibt es viele tolle Preise zu gewinnen.

16. u. 17. 9., 9–18 Uhr, Eintritt frei, 17., Richthausenstraße 2, abfall.wien.gv.at

STADTWANDERWEGE



Viele Touren sind auch für den Kinderwagen geeignet.

Wege der Wanderstadt

Rund um Wien laden zwölf malerische Stadtswanderwege zum Spazieren ein.

Dank der leicht mit den Öffis erreichbaren Wanderwege lässt sich Wiens Natur klimafreundlich entdecken. So etwa auf dem Stadtswanderweg 3. Dieser führt von der Endstation Neuwaldegg über den Schwarzenbergpark und den Parapluie-Teich hinauf zur Hernalser Anhöhe Hameau auf 464 Metern Seehöhe. Einkehrmöglichkeiten gibt es etwa auf der Marswiese. Auch die anderen Stadtswanderwege zeigen die Stadt von ihrer naturnahen Seite. So führt Nummer 2 auf den Hermannskogel, Nummer 5 auf den Bisamberg und Nummer 9 durch den Prater. Tipp für ambitionierte Wandernde: Der längste ist der Stadtswanderweg 7 mit 15 Kilometern. Die Route führt durch den Böhmisches Prater und auf den Laaer Berg. wandern.wien.gv.at

KULTUR

AKTIVISMUS-FESTIVAL

Mit Installationen und einem „Museum für Migration“ kämpft die Wienwoche gegen soziale Kälte.
15.–24. 9., Eintritt frei,
Telefon 0699/11 04 48 49,
wienwoche.org

**EIN TREFFEN MIT ALMA**

Erstmals dirigiert Komponistin Alma Deutscher Höhepunkte ihrer Oper „Des Kaisers neue Walzer“.
12. 9., 20.30 Uhr,
3., Lothringerstraße 20, ab 25€,
Telefon 01/24 20 02,
konzerthaus.at

KINDER

FLOHMARKT

Gebrauchte Matchbox-Autos, Puppen und Spiele verkaufen junge Geschäftsleute im Wurstelprater.
17. 9., 8–13 Uhr, 2., Wurstelprater,
praterwien.com

THEATER & WORKSHOP

Im Anschluss an „Rosi, Toni, Tatzelwurm“ schlüpfen die Kinder tänzerisch in die Rollen der Puppen.
15. 9., 15 Uhr, 3., Göllnergasse 8, ab 4 J., 9€,
Telefon 01/710 26 66,
lilarum.at

STADT-LAND-SPIELT!

Würfel, Rätseln und Tüfteln: Mehr als 8.000 Gesellschaftsspiele gibt es bei der Spielebox von Wienextra zu entdecken.
16. 9., 14–19 Uhr, 8., Albertgasse 35, Telefon 01/909 4000-83424,
wienextra.at

HAUPTBÜCHEREI LÄDT ZU ROLLENSPIEL

Von Drachen und Verliesen

Mit individuellen Charakteren gilt es, auf epische Abenteuerreisen zu gehen.



Gefährliche Drachen, Orks und Zwerge erwachen beim „Dungeons & Dragons“-Fantasiespiel zum Leben. Gemeinsam mit anderen Spieler*innen gilt es dabei, große Gefahren und magische Missionen zu überleben. Eine Spielleitung führt durch die jeweiligen Abenteuer. Über taktische Erfolge oder Misserfolge bestimmen jeweils die Würfel.
20. 9., 15.30–18.30 Uhr, 7., Urban-Loritz-Platz 2a, Eintritt frei,
9–99 J., Telefon 01/4000-84500, buechereien.wien.gv.at



Das Duett „Obstacles in our sky“ setzt sich mit Astrologie auseinander.

Dschungel Wien eröffnet

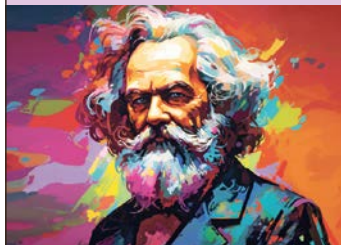
Von Premieren über Workshops bis hin zu Poetry-Slam-Darbietungen präsentiert der Dschungel Wien ein buntes Programm zum Start der Theatersaison 2023/24.
23. 9., ab 11 Uhr, und 24. 9., ab 15.30 Uhr,
Telefon 01/522 07 20-19, dschungelwien.at

WIENER VORLESUNG

**KÜNSTLICHE INTELLIGENZ UND DER MENSCH**

Neue Technologien und künstliche Intelligenz versprechen einen radikal verbesserten Menschen. Im Rahmen des Vienna Humanities Festivals beleuchtet diese Wiener Vorlesung den Trans- und Posthumanismus kritisch. Mit einem Vortrag führt Philosoph*in Janina Loh (Foto) in die Thematik ein. Es folgt ein Gespräch mit Journalistin Judith Belfkih.
25. 9., 19 Uhr, 1., Rathaus, Lichtenfelsgasse 2,
Anmeldung erforderlich:
vorlesungen.wien.gv.at

VOLKSHOCHSCHULE

**MARX IN ALLER MUNDE**

Wer steckt eigentlich hinter der Person Karl Marx? Wodurch zeichnet sich der Marxismus aus und wer sind die Anhänger*innen? An zwei Themenabenden geht die VHS diversen Fragestellungen rund um den kritischen Denker nach. Auf einen Impulsvortrag mit Stefan Vater folgt eine moderierte Diskussionsrunde Mitte Oktober.
27. 9. und 11. 10., 19–21 Uhr,
12., Längenfeldgasse 13–15,
Eintritt frei, Telefon 01/893 00 83, vhs.at

61. VIENNALE: WIEN FEIERT DEN FILM

Komm ins Kino

Filmhighlights aus aller Welt sind beim 61. internationalen Filmfestival zu sehen. Ein Schwerpunkt: österreichisches Kino der 1980er-Jahre.

Die Viennale ist viel mehr als Kino: Zusätzlich zu den Filmvorführungen finden Podiumsdiskussionen, Workshops und Konzerte statt. Ein Schwerpunkt ist heuer dem Regisseur Raúl Ruiz gewidmet. Im Rahmen der Retrospektive zum Werk des Filmkünstlers werden rund 40 Arbeiten gezeigt. Vom Reichtum und von der Vielfalt des chilenischen Films kann man sich bei 25 Filmen überzeugen.

KEINE ANGST

Die 1980er-Jahre waren – auch in Österreich – geprägt vom Konflikt zwischen West und Ost, Umweltkatastrophen, AIDS und der Angst vor dem nuklearen Super-GAU. In urbanen Räumen entwickelten sich in dieser Zeit eine moderne Filmkultur und eine bereichernde Programmkino-Szene. Die Viennale zeigt



Wim Wenders neuer Film „Anselm – Das Rauschen der Zeit“ ist zu sehen.

unter anderem den neu restaurierten Kultfilm „Angst“ von Gerald Kargl. Er ist der Ausgangspunkt zum Schwerpunkt „Keine Angst“, der sich mit den Zwängen einer Gesellschaft, aufgerieben zwischen

„No Future“ und leeren Durchhalteparolen, beschäftigt. Eine Zeitreise zurück zu den Wurzeln des Neuen Österreichischen Films.

Viennale: 19.–31. 10., diverse Spielorte, viennale.at

Kulturerbe zum Kennenlernen

Beim Tag des Denkmals historische Objekte kostenlos erleben.

Seit 100 Jahren gibt es das österreichische Denkmalschutzgesetz. Zu diesem Anlass laden Einrichtungen wie das Wien Museum und der Waschsalon im Karl-Marx-Hof zum kostenlosen Besuch ein. In Wien außerdem mit dabei: die Betriebsfeuerwehr der Hofburg, das Jüdische Museum und das Josephinum.
24. 9., tagdesdenkmals.at



Der Waschsalon im Karl-Marx-Hof öffnet seine Tore für Besucher*innen.

DDSG-THEMENFAHRTEN



Im Herbst wird auf der MS Admiral Tegetthoff gefeiert.

Donau erleben

Die sieben Schiffe der DDSG Blue Danube laden zu unterhaltsamen Themenfahrten auf der Donau ein. Heurigenfahrten, Brunch am Sonntag oder Halloween-Party – da findet sich auf jeden Fall das passende Angebot. Am 30. September wird Oktoberfest gefeiert – Dirndl und Lederhose nicht vergessen.

ddsg-blue-danube.at/themenfahrten-wien

WIENBIBLIOTHEK



Theaterwelt erfassen

250.000 Theaterzettel und Programmhefte warten im Tiefspeicher des Rathauses darauf, entdeckt zu werden. Die Wienbibliothek im Rathaus ruft mittels Crowdsourcing-Projekt auf, diesen Schatz zugänglich zu machen. Freiwillige lesen die Dokumente und erfassen die Informationen. So wird der Inhalt digital auffindbar. Vorkenntnisse sind nicht notwendig.

crowdsourcing.wien

Meine Stadt, meine Vorteile!

Vorteilsclub

Mit dem **Vorteilsclub der Stadt Wien** erlebst du Wien zum **Vorteilspreis**.

SO WIRST DU MITGLIED

Scanne den QR-Code (bei den meisten Handys über die Kamera möglich) oder registriere dich auf der Website des Vorteilsclubs. Nach deiner Registrierung findest du deine digitale Mitgliedskarte in deinem Profil. Mit dieser kannst du alle Vorteile nutzen und an Gewinnspielen teilnehmen.

Solltest du eine gedruckte Karte wünschen, melde dich beim Vorteilsclub. Die Mitgliedschaft ist kostenlos und ohne Bindung.

DICH ERWARTEN

- mehr als **500 Ermäßigungen** von –20% bis zu –50% in allen Bezirken
- **200 Gewinnspiele** im Jahr
- Rabatte für Events wie

Kaiser Wiesn oder das Musical Bibi Blocksberg

- zahlreiche **Give-aways** bei den Vorteilsclub-Promo-Ständen
- eine **digitale Mitgliedskarte**, die du sofort verwenden kannst

Clubtelefon 01/343 46 00

Montag bis Freitag 8–20 Uhr,
Samstag, Sonn- und Feiertag 9–17 Uhr

vorteilsclub.wien.at

facebook.com/vorteilsclub.wien.at

instagram.com/vorteilsclub.wien



Scannen,
registrieren,
profitieren!

Der Sonntag ist zum Brunchen da

Immer zum Wochenabschluss lädt das **XXXLutz Restaurant MaHü** zum großen All-inclusive-Brunch. Mit etwas Glück kannst du mitschlemmen.

Wenn Frühstück auf Mittagessen trifft, steht einem entspannten Start in den Tag nichts mehr im Wege. Im **XXXLutz Restaurant MaHü** direkt an der Mariahilfer Straße ist es jeden Sonntag so weit. Zwischen 10 und 14 Uhr können Gäste aus einem abwechslungsreichen Angebot wählen – Kaffee nach Wahl und ein Glas Prosecco sind inkludiert. Abseits vom Sonntagsbrunch bietet das Restaurant eine bunte Vielfalt



an Gerichten. Gespeist wird in modern urban gehaltener Atmosphäre. Bei gutem Wetter lädt auch ein Schaniergarten zum Verweilen ein.

Vorteil: –20% auf die Einzelrechnung des Vorteilsclub-Mitglieds

Gewinnspiel: Gewinne einen von **20 Gutscheinen** für je vier Personen für einen **Sonntagsbrunch** im **XXXLutz Restaurant MaHü**

Rathaus wird zur Game City

Von 13. bis 15. Oktober erwartet Spiele-Fans ein vielseitiges Programm. Auch der Vorteilsclub der Stadt Wien ist dabei.

Drei Tage lang bietet die **GAME CITY** Gaming, Bildung und Information. Bei freiem Eintritt gibt es neue Spiele zu entdecken und die Gelegenheit, sich mit den kreativen Köpfen der Branche auszutauschen. In der eSports-

Arena zeigen Talente ihr Können. Ein eigener Familienbereich wird ebenfalls geboten und die internationale Fachtagung „FROG – Future and Reality of Gaming“ lädt zu Vorträgen, Diskussionen und Workshops ein.



Besuche uns: Der **Vorteilsclub der Stadt Wien** ist an allen drei Tagen vor Ort. Komm vorbei, dreh am Glücksrad und gewinne viele tolle Preise.

Gewinne einen Erlebnistag mit mehr als 40 Freifahrten



Abenteuer und Genuss – ein Tag im Wiener Prater

Bereits seit 150 Jahren versprüht kein anderer Ort der Stadt eine vergleichbare Energie und Lebensfreude. Entdecke ihn gemeinsam mit deinen Lieben.

Bereits 1766 wurde das kaiserliche Jagdrevier für die Bevölkerung als Erholungsgebiet geöffnet. Der Grundstein für den Erfolg des **Wurstelpraters** wurde jedoch erst im Rahmen der Weltausstellung 1873 gelegt. Die Anzahl der dort ansässigen Unternehmen stieg damals sprunghaft an – von 82 auf insgesamt 187 Geschäfte. Heute sind es bereits rund 250. Darunter finden sich nostalgische Ringelspiele, furchteinflößende Geisterbahnen, Hightech-Achterbahnen, Bummelzüge und auch zahlreiche Gastronomiebetriebe.

EXKLUSIVER ACTIONTAG
Entdecke die Vielfalt des Vergnügungsparks gemeinsam mit dem **Vorteilsclub der Stadt Wien**. Nach einer exklusiven Tour mit jeder Menge spannender Informationen kannst du dich bei mehr als 40 Freifahrten austoben. Zudem erhalten Gewinner*innen einen Konsumationsgutschein im Wert von je 100 Euro für das in Österreich einmalige Rollercoasterrestaurant. Speisen, Getränke und Cocktails werden dort vollautomatisch mit Transportschlitzen über ein 1.200 Meter langes Schienensystem serviert.



Gewinnspiel: Gewinne eines von fünf Paketen mit Freifahrten, Führung und Konsumationsgutschein

Ein Wochenstart voller Vorteile

Jeden Montag (ausgenommen Feiertage) sparen Mitglieder des **Vorteilsclubs der Stadt Wien** bei mehr als 40 Praterunternehmen und genießen Vorteile, wie etwa 1+1 gratis Tickets. Eine kleine Auswahl der teilnehmenden Betriebe findest du auf diesen Seiten, alle unter **vorteilsclub.wien.at**

Beim Drehen geht's munter rauf und runter

Testet zu dritt den sprunghaften Neuzugang.

Der **Jumper** ging 2020 in Betrieb und zählt damit zu den neueren Attraktionen. An jedem Ende seiner Greifarme befinden sich Gondeln für bis zu drei Personen, die sich während des Drehens

permanent ruckartig auf und ab bewegen. Eine kurze Pause bietet Zeit zum Verschnaufen, bevor in dichtem Nebel der Rückwärtsgang eingelegt und die Fahrt mit hohem Tempo fortgesetzt wird.



Schnell wie der Blitz

Die rasante Familienhochschaubahn vereint Action und Adrenalinvergnügen.

Megablitz wurde eigens für den Wiener Wurstelprater entworfen. In dreigliedrigen Zügen rasen mutige Fahrgäste mit Geschwindigkeiten von bis zu 70 km/h durch Loopings.

Während der 550 Meter langen Achterbahnfahrt spüren die Passagier*innen die schwindelerregende Beschleunigung und die Kräfte, die auf ihre Körper wirken. Die 4,8-fache Erdanziehungskraft drückt sie in ihre Sitze.



Let's dance!

Beim Breakdance tanzen die Gondeln zur Musik und zur Lichtershow des DJs.

Durch die sich ständig ändernde Fahrtbewegung macht das wackelnde und wippende Fahrgeschäft dem Breakdance alle Ehre. Jede Bewegung, jede Steigung und jede Kurve spiegeln seine

Dynamik wider. Die Mitfahrenden werden von Hits und mitreißenden Videos begleitet, die auf Screens gespielt werden. Dieses visuelle Spektakel verstärkt das Erlebnis und verleiht der Fahrt eine zusätzliche Dimension.

Der Vorteilsclub der Stadt Wien

Der Vorteilsclub der Stadt Wien bietet Vorteile von **minus 20% bis minus 50%** für alle Wiener*innen und Wien-Fans. Ob Sport, Kultur, Freizeit oder Familie – als Vorteilsclub-Mitglied erlebst du die Stadt ganz neu, mit **tollen Gewinnspielen, spannenden Events und vielen Vorteilen**. **Alle Infos findest du hier:**

vorteilsclub.wien.at

[instagram.com/vorteilsclub.wien](https://www.instagram.com/vorteilsclub.wien)

[facebook.com/vorteilsclub.wien.at](https://www.facebook.com/vorteilsclub.wien.at)

Clubtelefon 01/343 46 00



Scannen,
registrieren,
profitieren!

Vorteil: Bei allen auf dieser Doppelseite genannten Fahrgeschäften erhältst du am **Prater-Montag** (jeder Montag, ausgenommen Feiertage) beim Kauf eines Tickets ein zweites gratis.

Erst Aussicht, dann Kick

Genieße beim **Wiener Freifallturm** die Stadt aus der Vogelperspektive, bevor es in Hochgeschwindigkeit 85 Meter hinuntergeht.

Dieses aufregende Abenteuer ist ein Nervenkitzel der Extraklasse. Mit schwindelerregenden Höhen und einem raschen Fall bietet der Turm eine kurze, aber unglaublich intensive Erfahrung, die den Adrenalinspiegel in die Höhe schnellen lässt. Für Abenteuer-

lustige und Thrillsuchende ist der Freifallturm ein absolutes Muss im Prater. Die einzigartige Kombination aus heftigen Gefühlen, Spannung und dem atemberaubenden Blick auf den weitläufigen grünen Prater macht ihn zweifellos zu einem der großartigsten Attraktionen in ganz Wien.



Runde der Nostalgie

Das **Wiener Riesenrad** gilt als weltweit ältestes unter seinesgleichen und als ein Symbol für den größten Vergnügungspark unserer Stadt.

Das rund 60 Meter hohe **Riesenrad** wurde im Jahr 1897 zur Feier des 50. Thronjubiläums Kaiser Franz Josephs I. errichtet. Seitdem besticht es nicht nur durch Panoramablicke über die Stadt, sondern auch mit einer Reise durch die

Vergangenheit. Dabei ist bereits der Weg zu den 15 nostalgischen, mit Holz verkleideten Waggons ein Erlebnis. Dieser führt durch das Panoramamuseum, wo 2.000 Jahre Wiener Historie mithilfe von Nachbauten und Akustik dargestellt werden.

Unterhaltung für Kinder

Die Vergnügungsbetriebe der Familie Popp gehören zu den letzten individuell gestalteten Unterhaltungseinrichtungen im Wiener Prater.

Die Familie Popp ist bereits seit 1894 im Prater vertreten und kümmert sich vor allem um die jüngsten Gäste. In **Popp's Paradise** gibt es für Mädchen und Buben zwischen zwei und zehn Jahren spannende und lustige Stationen. Darunter finden sich Ringelspiele mit verschiedenen

Fahrzeugen, ein Kettenflieger, Ballwurfspiele und auch Eisenbahnen. Das Besondere an diesen Kinderattraktionen ist, dass sie vom Eigentümer selbst konzipiert, entwickelt und hergestellt wurden. Es handelt sich um Unikate, die es in dieser Form nirgendwo sonst auf der Welt gibt.



Gewinne Freikarten

ROCK ME AMADEUS – DAS FALCO MUSICAL ist die neueste Eigenproduktion der **Vereinigten Bühnen Wien**. Es erzählt die aufregende und bewegende Geschichte vom jungen Wiener Musiker Hans Hölzel und seinem Aufstieg zum Weltstar.



Falcos Hits als Musical im Ronacher

Mit über 60 Millionen verkauften Tonträgern, zahlreichen

Nummer-eins-Hits und Songs in Hitparaden von 27 Ländern gilt Falco bis heute als eine der erfolgreichsten Popgrößen

Europas. Das Musical ist eine Hommage an den österreichischen Ausnahmekünstler. Neben seinen größten Hits

erwartet das Publikum eine spannende Reise durch Emotionen, Erfolge und Eskapaden und verspricht tiefe Einblicke in sein Innerstes. Freu dich auf eine beeindruckende Bühnenshow, mitreißende Choreografien, ein aufwendiges Bühnenbild, schillernde Kostüme – und Falcos unvergessliche Musik.



Gewinnspiel:

20 x 2 Freikarten für **ROCK ME AMADEUS – DAS FALCO MUSICAL** am 12. Oktober, 19.30 Uhr, samt Empfang und Werkseinführung

Moritz Mausser (l.) ist im Musical als Hans zu sehen, Katharina Gorgi als Isabella, seine Ehefrau, und Alex Melcher als Hans' Alter Ego.

Der Vorteilsclub der Stadt Wien

Der Vorteilsclub der Stadt Wien bietet Vorteile von **minus 20% bis minus 50%** für alle Wiener*innen und Wien-Fans. Ob Sport, Kultur, Freizeit oder Familie – als Vorteilsclub-Mitglied erlebst du die Stadt ganz neu, mit **tollen Gewinnspielen, spannenden Events und vielen Vorteilen**. **Alle Infos findest du hier:**

vorteilsclub.wien.at

[instagram.com/vorteilsclub.wien](https://www.instagram.com/vorteilsclub.wien)

[facebook.com/vorteilsclub.wien.at](https://www.facebook.com/vorteilsclub.wien.at)

Clubtelefon 01/343 46 00



Scannen,
registrieren,
profitieren!